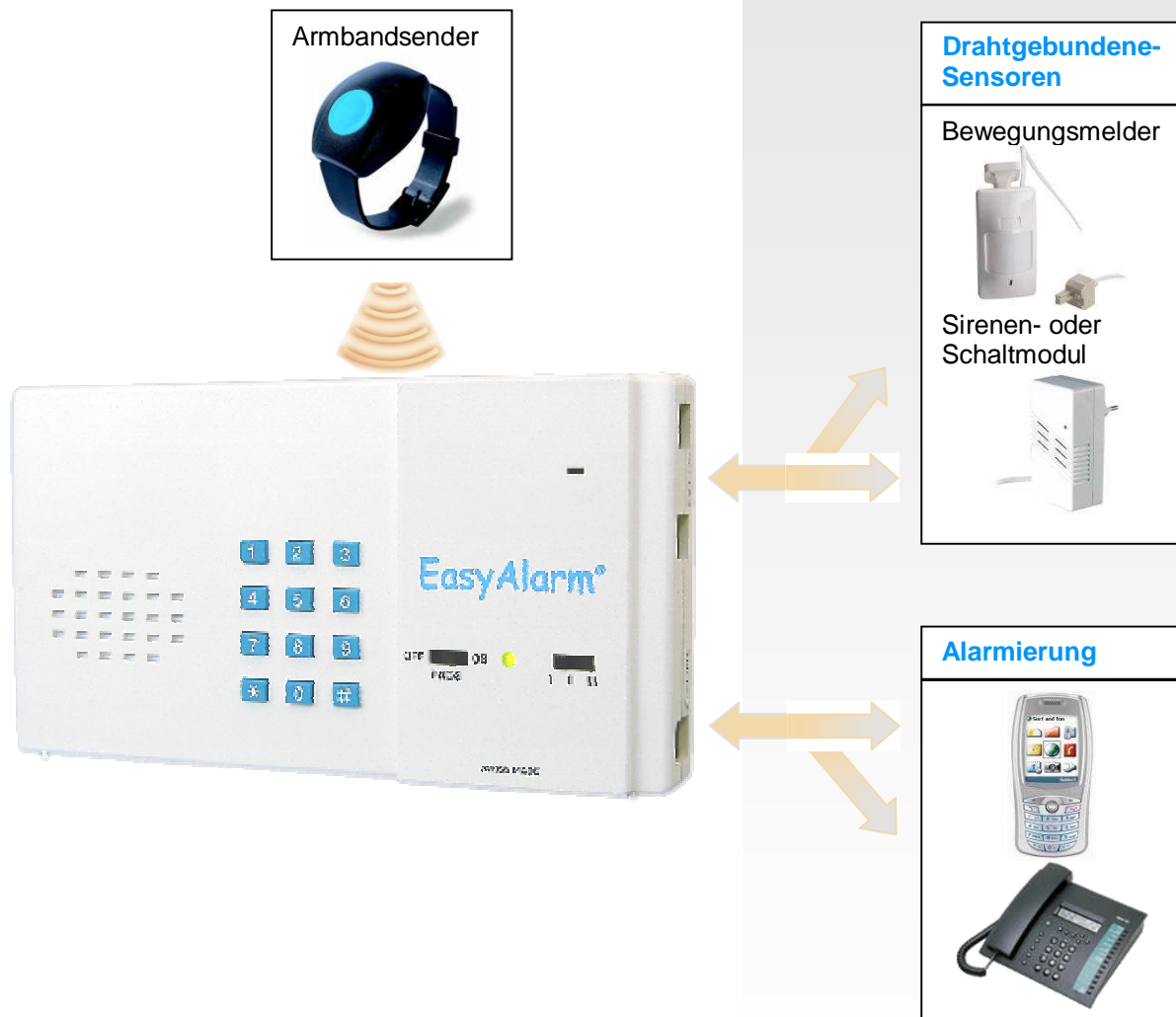


Gebrauchsanleitung EasyAlarm MANDOWN® periodisch



INHALTSVERZEICHNIS

1. Leistungsmerkmale.....	3
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Konformität	4
2.2 Telefonanschluss.....	4
2.3 Funk-Melder	4
2.4 Stromversorgung.....	4
2.5 Sicherheitsvorkehrungen	4
3. Geräteansicht / Funktionselemente.....	5
4. Inbetriebnahme	6
4.1 Sicherheitshinweise.....	6
4.2 Installation	6
5. Funk-Notruftaste (Visonic)	9
5.1 Einführung.....	9
5.2 Technische Daten.....	9
5.3 Vorbereitung für die Benutzung.....	9
5.4 Einbuchen der Funk-Taste.....	9
6. Programmierungen	10
6.1 Alarmnummer programmieren	10
6.2 Alarmreihenfolge festlegen	10
6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext.....	11
6.4 PIN-Code programmieren	11
6.5 Funk-Melder einbuchen / Reichweitentest	13
7. Betrieb.....	14
7.1 Selbsttest beim Einschalten	14
7.2 Wartezeit	14
7.3 Überwachung.....	14
7.4 Alarmauslösung	14
7.5 Voralarmphase.....	15
7.6 Telefonverbindung.....	15
7.7 Alarmwiederholung.....	16
7.8 Testanruf (=Direktalarmierung).....	16
7.9 Ferneinwahl (=Kontrollanruf).....	16
7.10 Ruf-Aannahme	16
8. Nützliche Hinweise.....	17
8.1 Tonwahlkommando	17
8.2 Benutzerinformationen.....	17
8.3 Funktionskontrollen	18
8.4 Batterietest / -wechsel	18
8.5 Wartung.....	18
9. Fehlersuche / Störungsbehebung	19
9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung.....	19
9.2 Funk-Notruftaste	19
9.3 Bewegungsmelder bei Präsenzkontrolle.....	19
10. Spezialprogrammierungen	20
10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte).....	20
10.2 Alarmwiederholung.....	20
10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit.....	20
10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung.....	20
10.5 Präsenzüberwachungszeit.....	20
10.6 Nachgeschaltet trennen.....	21
10.7 Signalisationen.....	21
10.8 Ferneinwahl	22
10.9 Fernprogrammierung.....	23
10.10 Verhalten des Paniksenders	23
10.11 Funk-Protokoll	23
11. Zubehör	25
11.1 Sirenenstecker EA-SIR-RJ45.....	25
11.2 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect).....	25
12. Technische Daten / Garantie	26
12.1 Technische Daten.....	26
12.2 Gewährleistung	26
13. Stichwortverzeichnis.....	28

1. LEISTUNGSMERKMALE

Verehrte Kundin, verehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gut gewählt. **EasyAlarm®** ist eine äusserst universell einsetzbare Alarmeinheit mit integrierter AWAG- (Automatisches Wählen- und Ansage-Gerät) UND AWUG- (Automatisches Wählen- und Übertragungs-Gerät) Funktionalität. Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Herzlichen Dank!

- ✓ **EasyAlarm® kontrolliert Präsenz.** Wenn innerhalb der festgelegten Präsenzzeit eine Handlung unterbleibt (Bewegung oder Betätigung der Funkpräsenztaste), wird nach Anlauf einer Voralarmsignalisation ein Alarm ausgelöst. Es sind bis zu neun Notrufnummern programmierbar, die nacheinander angewählt werden, bis ein Teilnehmer den Alarm quittiert.
- ✓ **EasyAlarm® schafft Kontakt,** denn der alarmierte Teilnehmer erhält nicht bloss eine Alarmmeldung, sondern hört während der *Telefonverbindung*, was im überwachten Raum vorgeht und kann im Bedarfsfall sogar mit der hilfesuchenden Person über den eingebauten Lautsprecher sprechen. Der Teilnehmer kann somit im Alarmfall die Situation besser einschätzen bzw. entsprechend reagieren!
- ✓ **EasyAlarm® dient der Sicherheit,** da ein Teilnehmer jederzeit einen Kontrollanruf tätigen (Fernejwahl mittels PIN-Code) und bei Bedarf mit der überwachten Person sprechen kann.
- ✓ **EasyAlarm® ist einfach.** Sie tippen auf dem Gerät die Telefonnummer(n) ein, unter welcher der (die) Teilnehmer erreichbar ist (sind).
- ✓ **EasyAlarm® ist fernwartbar.** Die Alarmnummern können bei Bedarf während der *Telefonverbindung* von einer autorisierten Person von fern programmiert werden.

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engellostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland

declares that the product

Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-80-433

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4

EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992
EN 50082-1, 1997 Class B

Radio spectrum: EN 300 220
ETS 300 683

Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC

Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the **CE** marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EEG
the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. Dezember 2006


Silvan Tognella

2. SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Konformität

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engelostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland

that the product

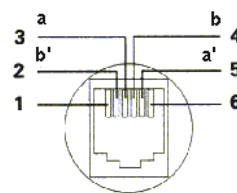
Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-8-433

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4

EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992
EN 50082-1, 1997 Class B

Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC



Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the **CE** marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EEG

the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. April 2008

S. Tognella Silvan Tognella

2.2 Telefonanschluss

- **EasyAlarm®** ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. Geeignet sind:
 - analoger Amtsanschluss
 - analoger Port eines ISDN-Anschlusses (ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port)
 - analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung 1h Pufferung)
 - GSM-Interface oder DECT-Interface mit USV.

Nicht geeignet sind VoIP oder TV-Kabelanschluss, da bei Stromausfall nicht funktionsfähig!

- Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf **Berührungsschutz** und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.
- Der Anschluss erfolgt mit dem jeweiligen länderspezifischen Telefonstecker.

2.3 Funk-Melder

Zulassung Schweiz: BAKOM 99.0135.K.P (WT-201, WT-211)

Zulassung andere Länder gemäss spezifischer Beschreibung der Funk-Melder.

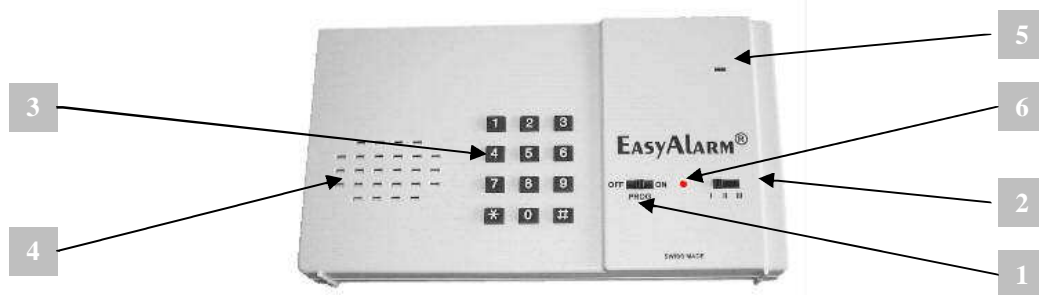
2.4 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über einen entsprechenden Netzadapter (Sicherheitsnorm EN60950) oder aber über eine 9V-Batterie, die im entsprechenden Batteriefach auf der Geräterückseite untergebracht ist.

2.5 Sicherheitsvorkehrungen

- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Das Gerät nicht öffnen (Ausnahme: Öffnen des Batteriefaches beim Austausch der Batterie).
- Wechseln Sie die 9V-Batterie, sobald die entsprechende Ansage „Batteriefehler“ ertönt. **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit mittels eines Probealarms bzw. eines Testanrufes.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Reichweite der Funk-Notruftaste gemäss Abschnitt 6.5.
- Falls **EasyAlarm®** zur **ÜBERWACHUNG** von Kindern eingesetzt wird, müssen Sie sich in einer dem Zustand bzw. dem Alter des Kindes entsprechenden Entfernung aufhalten, um so das Kind notfalls rechtzeitig betreuen zu können. **EasyAlarm®** ersetzt die persönliche Beaufsichtigung nicht! Dito für pflegebedürftige Personen.
- Der Funkempfang zwischen **EasyAlarm®** und Funkarmband, Funkbewegungsmelder oder Funkrauchmelder, kann durch andere Systeme (Funkkopfhörer, Temperaturmessgeräte etc.) eingeschränkt bzw. unterbrochen sein. Das **EasyAlarm®** Notrufsystem ist dann möglicherweise nicht in Funktion! Machen Sie deshalb regelmässig eine ausgiebige Funktionskontrolle durch Aktivierung sämtlicher bei Ihnen vorhandener Störquellen.
- Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte
 - ➔ Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden
 - ➔ Mobiltelefone können je nach Standort keinen Empfang haben (z.B. Tiefgarage, ländliche Gegend, abgeschirmte Räume etc.)
 - ➔ Dass die Verbindung zu Mobiltelefonen nach einer gewissen Anzahl von Ruftönen abgebrochen wird oder auf eine Mailbox umgeleitet
 - ➔ Akkuladestand des Mobiltelefons beachten
 - ➔ Starker Umgebungslärm kann verhindern, dass Sie das Klingeln hören

3. GERÄTEANSICHT / FUNKTIONSELEMENTE



1 Funktionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Alarmnummern, Alarmreihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im Überwachungsmodus

2 Selektionsschalter

Standardmässig überwacht **EasyAlarm®** auf allen drei Schalterstufen auf Präsenz, auf eine optionale Funk-Notruftaste.

3 Tastatur

Steht der *Funktionsschalter* auf PROG, können mittels Tastatur die Alarmnummern etc. programmiert werden. Ist der *Funktionsschalter* auf Position ON, kann durch das Drücken einer beliebigen Taste ein Testanruf ausgelöst werden. In den folgenden Abschnitten sind die Tasten **1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #** entsprechend bezeichnet.

4 Lautsprecher

Der eingebaute Lautsprecher dient zur Benutzerführung und während der *Telefonverbindung* als Freisprechlautsprecher.

5 Mikrophon

Dieses ist während der *Telefonverbindung* aktiviert.

6 Kontrollleuchte (LED)

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit
Grün blinkt alle 4 Sekunden kurz auf	Überwachung (Scharf)
Grün wechselblinkend 4 Sekunden ein/4 Sekunden aus	Überwachung (Unscharf)
Orange	Telefonverbindung

7 Batteriefach

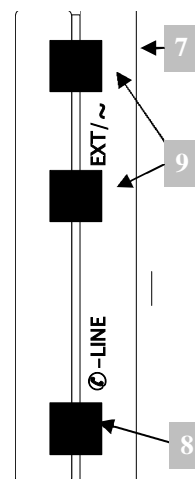
Die 9V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles.

- Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!

8 Telefonanschlussbuchse (☎-LINE)

Die Klinke des Anschlusssteckers rastet beim Einstecken ein bzw. muss beim Herausziehen gedrückt werden!

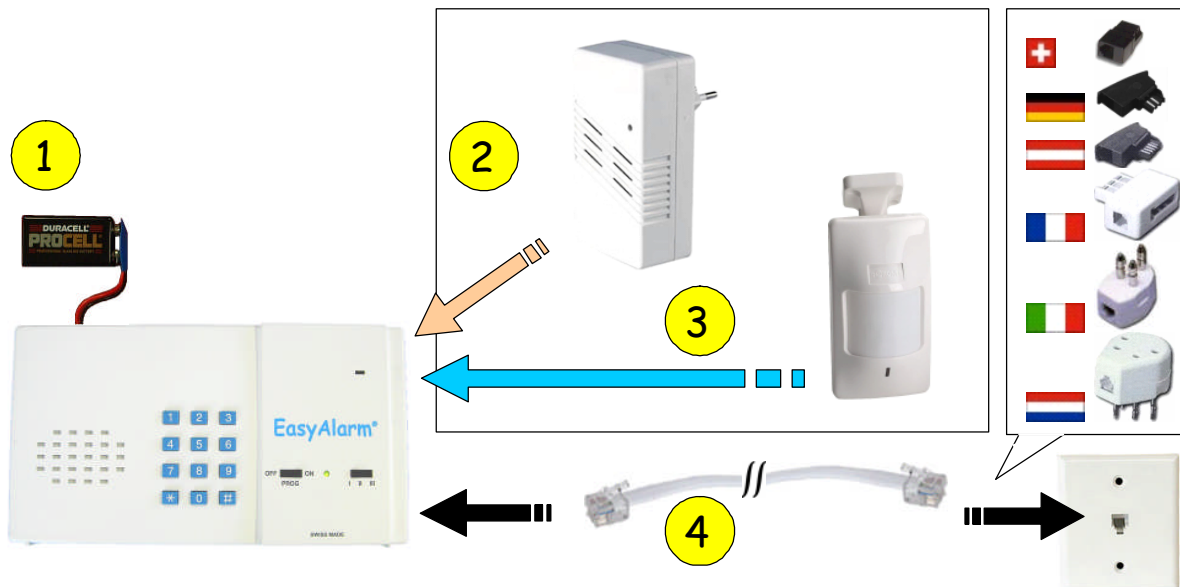
9 2 x Anschlussbuchse (EXT/~) für Zusatzkomponenten bzw. Netzadapter.



4. INBETRIEBNAHME

4.1 Sicherheitshinweise

- **EasyAlarm®** muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am Netzadapter bzw. an Verbindungsleitungen vorgenommen werden.
- Netzadapterkabel bzw. Verbindungskabel/Bewegungsmelderkabel potentialfrei zum 230V-Netz verlegen, d.h. keinesfalls mit Netzerde verbinden.
- Stecken Sie das Telefonkabel (3) keinesfalls in die EXT/≈-Buchse, sondern ausschliesslich in die ☎-Line-Buchse der Alarmeinheit ein!



4.2 Installation

1. Funktionsschalter auf OFF stellen
2. Handelsübliche 9V-Batterie ❶ in das Batteriefach auf der Rückseite der Alarmeinheit einsetzen
- Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
3. RJ45-Kabel des Interface EA-SWI-RJ45 ❷ mit der einen EXT/≈-Buchse der Alarmeinheit verbinden und Netzadapter in 230VAC-Dose einstecken
4. An den Eurostecker-Ausgang des Interface EA-SWI-RJ45 können Sie nun nach Bedarf eine Sirene oder ein Flut-/Drehlicht anschliessen, zwecks Signalisation des Voralarmes (230VAC 4A).

Bewegungsmelder zur automatischen Präsenzüberwachung Funktion testen bzw. justieren ➤ Details gemäss Abschnitt 11.2.5

5. Bewegungsmelder ❸ montieren und Kabel in die andere EXT/≈-Buchse der Alarmeinheit einstecken

WALK-Test: Ca. zwei Minuten nach dem Einschalten der Versorgungsspannung ist der Bewegungsmelder betriebsbereit. Sie können nun im überwachten Bereich umhergehen. Kontrollieren Sie, ob im vorgesehenen Überwachungsbereich die Leuchtdiode (LED) des Melders aufleuchtet, wenn Sie sich bewegen. Justieren Sie den Melder so, dass der überwachte Bereich optimal abgedeckt ist.

Telefonanschluss

6. Mitgeliefertes Telefonkabel ❹ in die ☎-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
➔ Die Telefonlinie kann durch die Alarmeinheit geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon, Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen ➤ Details gemäss Abschnitt 10.6

Funkmelder einbuchen

Variante Visonic-Melder = Standard-Auslieferung

Visonic-Funk-Präsenztaste einbuchen

7. Funktionsschalter auf PROG stellen
8. Tastenfolge *** * * 0 *** eingeben (Speicher 0, Meldertyp *)
 ➔ **Ansage „Melder <m>, ändern mit *“**
9. Taste ***** drücken und Funkmelder-Taste während ca. 3 Sekunden gedrückt halten
 ➔ **Jedes Mal wenn Sie innerhalb der Reichweite einen eingebuchten Melder aktivieren, ertönt die Ansage „<m>“. Ein Melder der nicht eingebucht ist, wird mit einem Piepton signalisiert**
 ➔ **Testen Sie mit dieser Funktion die Funkreichweite!**
10. Funktionsschalter auf OFF stellen











Optionale Auslieferung

Rokonet-Funk-Melder einbuchen ➔ Das Funk-Protokoll muss zuvor gemäss Abschnitt 10.11 einstellen werden

7. Funktionsschalter auf PROG stellen
8. Tastenfolge *** * ***
9. Drücken Sie die Taste **0** .. **9** entsprechend der gewünschten Melderzone (=Speicher)
10. Taste **n** gemäss gewünschtem Meldertyp drücken (➔ nachstehende Tabelle).
 ➔ **Ansage „Melder <m>, ändern mit *“**
11. Taste ***** drücken und Funkmelder-Taste während ca. 3 Sekunden gedrückt halten
 ➔ **Jedes Mal wenn Sie innerhalb der Reichweite einen eingebuchten Melder aktivieren, ertönt die Ansage „<m>“. Ein Melder der nicht eingebucht ist, wird mit einem Piepton signalisiert**
 ➔ **Testen Sie mit dieser Funktion die Funkreichweite!**
12. Funktionsschalter auf OFF stellen

Melder-Übersicht

	Nova 43	Nova 4x	Key WRL	Nova 50	Nova 30	Nova 90	Nova 71	EA-CON
								
	Scharf/Unscharf			Notruftaste	Rauch	Bewegung	Kontakt	
Melderfunktion	9 = Fernbedienung 7..8 = Panik/Notruf (nicht Key) * = Präsenz			7 = Panik 8 = Notruf * = Präsenz	1 = Feuer	3..6 = Intern/EntryExit/Extern 0 = Blockschloss (nur Nova 71) * = Präsenz		

Melderfunktion	
1	Brandmelder ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
2	Technikmelder ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
3	24h-Melder ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
4	Interner Melder (unverzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
5	Entry/Exit-Melder (verzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
6	Extern-Melder (unverzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
7	Panikmelder (unverzögert) ➔ Alarm mit <i>Hörverbindung</i>
8	Notrufsender ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
9	Fernbedienung (Scharf/Unscharf)
0	Blockschloss (Scharf/Unscharf) mit Funküberwachung
*	Präsenzmelder
#0	Melder löschen

Speicher	Melderfunktion	Funk-Komponente								Standort
		Nova 43/4x	Key WRL	Nova 50	Nova 90	Nova 30	Nova 71	EA-CON	akustischer Glasbruch	
0		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Optional: Präsenzüberwachungszeit festlegen (ab Werk 10 Minuten)

13. Funktionsschalter auf PROG stellen
14. Tastenfolge *** 9 7 1 3 6 7 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Wert wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“, beenden mit #“*
15. Falls Sie den Wert ändern wollen, drücken Sie jetzt Taste *****, gefolgt von <Wert> gemäss Tabelle und beenden Sie die Eingabe mit Taste **#**.
 ➔ *Der neue Wert wird angesagt*
16. Funktionsschalter auf OFF stellen

<Wert>	Erklärung
0	Präsenzüberwachung ist ausgeschaltet
4..255	Präsenzüberwachungs-Timer in 1 Minuten Schritten (Abweichung: -0/+1min). Falls während dieser Zeit keine Aktivität erkannt wird, erfolgt nach Ablauf der Voralarmsignalisation der Alarm. (Werkeinstellung: 10=10 Minuten)

Alarmnummern programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 6.1

17. Funktionsschalter auf PROG stellen
18. Tastenfolge *** * n** eingeben (n = 1..9)
 ➔ *Entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“*
19. Taste ***** drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
20. Funktionsschalter auf OFF stellen

Sprachwahl / Individuellen Ansagetext aufsprechen ☞ Details gemäss Abschnitt 6.3

21. Funktionsschalter auf PROG stellen
22. Tastenfolge *** * #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben*
23. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
 Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
24. Aufnahme durch Druck auf Taste ***** starten und gewünschten Text aufsprechen
25. Taste **#** drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12 Sekunden)
 ➔ *Die neue Ansage wird wiedergegeben => gegebenenfalls Punkt 23 bis 25 wiederholen*
26. Funktionsschalter auf OFF stellen

PIN-Code programmieren (Identifikation) ☞ Details gemäss Abschnitt 6.4

27. Funktionsschalter auf PROG stellen
28. Taste **#** drücken
 ➔ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste **
29. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
30. Taste **#** drücken
31. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
32. Taste **#** drücken
 ➔ *Der neue PIN-Code wird angesagt*
33. Funktionsschalter auf OFF stellen

Gerät ist nun betriebsbereit ☞ Details gemäss Abschnitt 7

34. Selektionsschalter auf gewünschte Überwachungsart (I/II/III) einstellen

5. FUNK-NOTRUFTASTE (VISONIC)

5.1 Einführung

- ✓ Der WT-211 Handgelenksender ist ein Miniatur-Ein-Kanal-Handsender, der ein codiertes Signal auf den Empfänger des **EasyAlarm®** sendet.
- ✓ Der einmalige Knopfdruck auf den WT-211 löst für 2..4 Sekunden ein Signal aus, welches zum entsprechenden Empfänger übertragen wird.
- ✓ Der WT-211 verfügt über einen Kanalschalter, über den der Sender die entsprechende Alarmeinheit zuordnen kann.
- ✓ Der WT-211 ist wasserdicht. Er ist mit einer Silikontaste sowie einer Dichtung und einer Verschraubung versehen.
- ✓ Der WT-211 Handgelenksender kann wie eine Uhr am Handgelenk oder z. B. versteckt am Oberarm getragen werden.
- ✓ Für den Betrieb des WT- 211 ist eine 3V-Lithium-Batterie vorgesehen (Typ CR-2025).
- ✓ Eine eingebaute LED zeigt eine Übertragung des Sendesignals an. Bei reduzierter Leuchtstärke während der Auslösung, muss die Batterie gewechselt werden, da die Reichweite mit tiefer Batteriespannung sinkt.

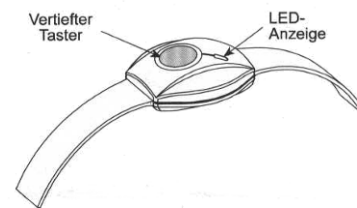


Abbildung 1: WT-211 Ansicht

5.2 Technische Daten

Frequenz:	433,92 MHz
Codierung:	8bit DIP-Schalter (256 Kombinationen)
Sendezeit:	ca. 2 Sekunden
Spannungsversorgung:	3 V-Lithium-Batterie (Lebensdauer: 3-5 Jahre bei 3-maliger Betätigung pro Tag)

Wichtiger Hinweis:

- **Die Sendeleistung hängt stark von der Batterieleistung ab. Prüfen Sie den Taster mit einem Probealarm regelmäßig, mindestens einmal pro Woche. Wechseln Sie Batterie, falls die Leuchtstärke der Anzeige sinkt!**

Betriebstemperatur:	0°C bis 50°C
Abmessungen:	35 mm Ø
Gewicht:	25 g
Hinweis:	

- Die Sender bzw. Empfänger des Funksystems entsprechen den örtlichen Postregelungen. Es sind folgende Hinweise zu beachten:
 - A. Der Empfang kann durch Fremdsender gestört werden, auch wenn diese nicht denselben Code benutzen.
 - B. Der Empfänger kann nur auf 1 Sendesignal zur jeweiligen Zeit ansprechen.
 - C. Die Funkteile sollten regelmäßig, mindestens einmal pro Woche, getestet werden.

5.3 Vorbereitung für die Benutzung

5.3.1 Montage der Batterie

- Öffnen Sie den WT-211 Sender mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers, indem Sie die 4 Schrauben lösen und dann das Gehäuse öffnen.
- Entnehmen Sie die Platine vorsichtig aus dem Gehäuseunterteil.
- Setzen Sie eine 3V-Lithium-Batterie so ein, dass sie von dem Batteriebügel gehalten wird. Achten Sie hierbei darauf, dass der „+“ Pol oben ist.
- Betätigen Sie den in der Mitte liegenden Taster und prüfen Sie, ob die LED aufleuchtet und somit einen guten Batteriezustand anzeigt.
- Legen Sie die Platine wieder in das Gehäuse. Achten Sie darauf, dass die Kerbe in der Platine entsprechend zu positionieren ist.

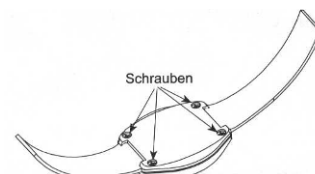


Abbildung 2: Öffnen des Senders

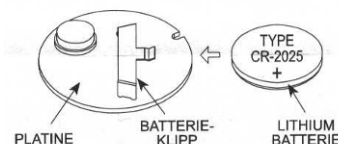


Abbildung 3: Batteriewechsel

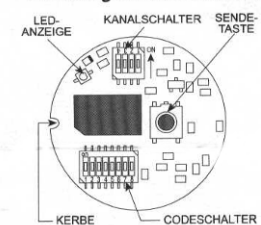


Abbildung 4: Platine des Senders

5.3.2 Codierung

Alle WT-211 verfügen über einen 8-poligen DIP-Schalter (Codeschalter markiert von 1-8). Dieser Schalter dient zum Einstellen des Systemcodes (siehe Abbildung 5). Benutzen Sie einen kleinen Schraubendreher zum Einstellen des entsprechenden Codes.

ACHTUNG: Verwenden Sie nicht den vom Werk eingestellten Code. Er dient zum Testen des Systems. Vermeiden Sie ebenso Einstellungen, bei denen alle Schalter auf EIN oder AUS stehen.

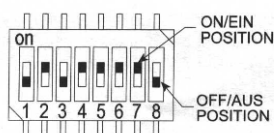


Abbildung 5: Codeschalter

5.3.3 Schließen des Gehäuses

Fügen Sie beide Teile des WT-211 wieder zusammen, indem Sie das Gehäuse mittels der Schrauben schließen.

5.4 Einbuchen der Funk-Taste

Das Einbuchen der Funk-Notruftaste wird im Abschnitt 6.5 beschrieben.

6. PROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.
- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem **EasyAlarm®** gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls die Programmierung gesperrt ist, erfolgt bei einer Eingabe auf der Funktionsschalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“.

6.1 Alarmnummer programmieren

EasyAlarm® stellt neun Alarmnummern (1..9) zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen bzw. verändert werden können:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge ***** ***** **<n>** drücken (n = 1..9: gewünschte Rufnummer)
→ Die gewählte Rufnummer wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“
3. Falls Sie die entsprechende Alarmnummer ändern wollen, drücken Taste *****, andernfalls bei 5. weiterfahren
4. Geben Sie die neue Alarmnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer fahren sie nach dem Drücken der Taste ***** direkt bei 5. weiter
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Die Taste **#** hat eine Wählpause von 5 Sekunden zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z.B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: Erste Ziffer + **#** + Alarmnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, programmieren Sie die Alarmnummer wie folgt: **2 #** gefolgt von der Nebenstellenummer.
- Falls die Ziffer ***** Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt (siehe 6.1.1).
- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: Schalter auf OFF und danach die Punkte 1 bis 5 wiederholen.
- Die Alarmnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden.

6.1.1 Alarmierung auf eine Alarmzentrale mit Point-ID (Contact-ID)-Protokoll

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, wird zunächst mit einem Anruf das Protokoll übermittelt. Danach folgt in einem 2. Anruf eine Sprechverbindung (Programmierung siehe oben).

Die Protokolleinwahlnummer ist durch die Taste ***** und die Kundennummer zu ergänzen:

Beispiel:

Rufnummer 074567890 Kundennummer 3456

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: **0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6**.

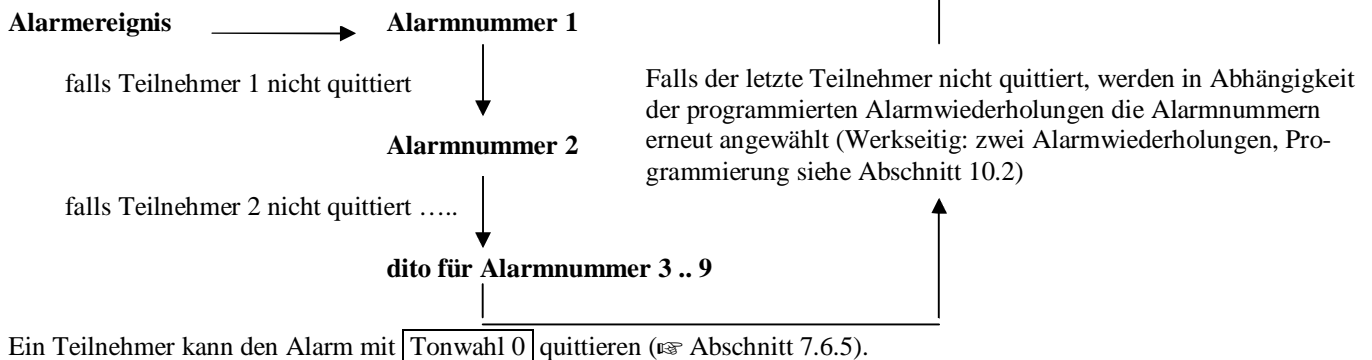
Hinweise:

- Der erste *****, welche der Alarmnummer folgt, dient als Trennzeichen. Darauf folgend geben sie die 4-stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach Alarmursache die nachfolgenden Codes übermittelt und gegebenenfalls um die Zonen-Nummer ergänzt.

Code	<Alarmursache>	<Zone>
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
384	Alarm wurde durch Low Batt Funk ausgelöst	Funkmelder 000..009
102	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	Funkmelder 000..009
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	903
140	Alarm wurde durch Funk ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch die Paniktaste ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst	Funkmelder 000..009
120	Alarm wurde durch den Tiltsensor (ManDown) ausgelöst	Funkmelder 000..009
111	Alarm wurde durch Feuer ausgelöst	Funkmelder 000..009

6.2 Alarmreihenfolge festlegen

6.2.1 Standard-Reihenfolge



6.2.2 Alarmreihenfolge programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * 0** eingeben
→ **Die gegenwärtige Alarmreihenfolge wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“**
3. Falls Sie diese Reihenfolge beibehalten wollen, überspringen Sie den nächsten Punkt, andernfalls drücken Sie *****
4. Reihenfolge der Alarmierung eingeben (max. 9 Ziffern)
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Beispiel für Alarmreihenfolge:

- a) '123456789' => Zuerst wird Alarmnummer 1, danach Alarmnummer 2 angewählt, gefolgt von Alarmnummer 3 .. 9.
- b) '111133322' => Zuerst wird Alarmnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Alarmnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Alarmnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.

Hinweise:

- Reihenfolge bei der Auslieferung ist '123456789'. Wurde diese Reihenfolge einmal umprogrammiert, wird sie auch durch den Reset auf die werkseitigen Einstellungen nicht zurückgesetzt!
- Falls eine entsprechende Alarmnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird sie in der Alarmreihenfolge übersprungen.
- Falls ein entsprechender Teilnehmer „besetzt ist“ und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die Wartezeit bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Alarmnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.

6.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext

Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * #** drücken eingeben
→ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer wird aufgefordert, mittels Taste ***** die Aufnahme zu starten und mit Taste **#** zu beenden**
3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
4. Aufnahme durch Druck auf Taste ***** starten und gewünschten Text aufsprechen
5. Taste **#** drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (Aufnahmedauer max. 12s)
→ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweis:

- Wenn Sie den Ansagetext ändern wollen, wiederholen Sie Punkt 3 bis 5 innert 20 Sekunden.

6.3.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Freisprechverbindung

1. **Tonwahlfolge * * # #** eingeben
→ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer aufgefordert, mittels **Tonwahl *** die Aufnahme zu starten und mit **Tonwahl #** zu beenden.**
2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
3. Aufnahme mit **Tonwahl *** starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 s) und mit **Tonwahl #** beenden
→ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
4. Warten bis die Programmierung abgeschlossen ist, und die Ansage „Abbruch“ ertönt.

Hinweise:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich gemäss Abschnitt 10.9.1 freigeben bzw. sperren.

6.4 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode bei der Ferneinwahl ist wie folgt einzugeben:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Taste **#** drücken
➔ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste *****.*
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern) und Taste **#** drücken
4. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben und Taste **#** drücken
➔ *Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“. Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.'*
5. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen persönlich gewählten PIN-Code zu programmieren.

6.4.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste ***** eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

6.4.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 6.4.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
➔ *Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“*
2. PIN-Code eingeben Taste **#** drücken
➔ *Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler“*
3. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

6.5 Funk-Melder einbuchen / Reichweitentest

Ein Funkmelder kann wie folgt eingebucht werden. Bitte beachten Sie, dass für jeden Funkmelder ein individueller Code eingestellt sein muss (→ Abschnitt 5.3.2).

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * *** eingeben
3. Drücken Sie die Taste **0** .. **9** entsprechend der gewünschten Melderzone (=Speicher)
4. Taste **n** gemäss gewünschtem Meldertyp drücken (→ nachstehende Tabelle).
 ➔ **Ansage „Melder <n>, ändern mit *“**
5. Taste ***** drücken und starten Sie den Einbuch-Vorgang am Funkmelder (z.B. Visonic WT-211 während Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten, Rokonet-Melder gemäss Herstelleranleitung)
 ➔ **Das Einbuchvorgang wird mit einem Piepton quittiert**
 ➔ **Jede weitere Betätigen des Melders wird mit einem lauten Piepton bestätigt => Reichweiten austesten**
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

n	Melderfunktion
1	Brandmelder ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
2	Technikmelder ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i>
3	24h-Melder ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
4	Interner Melder (unverzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
5	Entry/Exit-Melder (verzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
6	Extern-Melder (unverzögert) ➔ Alarm in <i>Hörverbindung</i>
7	Panikmelder (unverzögert) ➔ Alarm mit <i>Hörverbindung</i> => Keine Rücknahme des Alarms durch erneutes Drücken bzw. keine Rufannahme durch Drücken der Panik-Taste möglich Eine stille Alarmierung kann gemäss Abschnitt 10.10 programmiert werden.
8	Notrufsender ➔ Alarm mit <i>Sprechverbindung</i> => Rücknahme des Alarms durch erneutes Drücken sowie Rufannahme durch Drücken der Notruf-Taste möglich
9	Fernbedienung (Scharf/Unscharf)
0	Blockschloss (Scharf/Unscharf) mit Funküberwachung
*	Präsenzmelder
#0	Melder löschen

Hinweise:

- Für die Wahl des richtigen Standortes sollten folgende Punkte beachtet werden:
 - a) **EasyAlarm®** möglichst weit von potentiellen Störquellen entfernt aufstellen
 - b) **EasyAlarm®** nicht in der Nähe einer leitenden Abschirmung montieren
 - c) **EasyAlarm®** möglichst zentral innerhalb des Überwachungsbereiches aufstellen
- Die Visonic-Funk-Notruffaste (WT-211) ist mit dem werkseitigen Code bereits eingebucht.

6.5.1 Funk-Empfangsstandort testen

Sie können den Funk-Empfang am Standort des **EasyAlarm®** überprüfen, indem Sie:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * *** eingeben
 ➔ **Jedes Mal wenn Sie innerhalb der Reichweite einen eingebuchten Melder aktivieren, ertönt die Ansage der entsprechenden Melder-Nummer. Ein Melder der nicht eingebucht ist, wird mit einem Piepton signalisiert.**
3. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

7. BETRIEB

7.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten wird die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet. Falls einer dieser Tests fehlerhaft verläuft, ertönt die entsprechende Fehlermeldung (Batteriefehler / Netzausfall / Telefonanschlussfehler). **Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend! Anderenfalls ist keine sichere Funktion mehr gewährleistet!**
Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.

7.2 Wartezeit

7.2.1 nach dem Einschalten bzw. nach dem Wechsel der Selektionsschalterstellung

EasyAlarm® bleibt während einer *Wartezeit* von 20 Sekunden inaktiv (Kontrollleuchte brennt in dieser Zeit dauernd).

Hinweise:

- Beim Vorhandensein von unquitierten Alarmen wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt.
- Die Ein/Austrittsverzögerungszeit kann gemäss Abschnitt 10.3 eingestellt werden.

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
5	<i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i> (<i>Verbindungsdauer</i> wird neu gestartet)
7	unmittelbare Unscharfschaltung, d.h. die wird übersprungen ➔ Achtung: wenn von scharf auf unscharf gewechselt wird, erfolgt die <i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i>
9	unmittelbare Scharfschaltung, d.h. die <i>Wartezeit</i> wird übersprungen ➔ Achtung: wenn von unscharf auf scharf gewechselt wird, erfolgt die <i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i> und die <i>Verbindungsdauer</i> wird erneut gestartet
andere	es wird ein <i>Testanruf</i> (=Direktalarmierung) auf die erste Alarmnummer ausgeführt

7.2.2 nach einem erfolgten Alarm

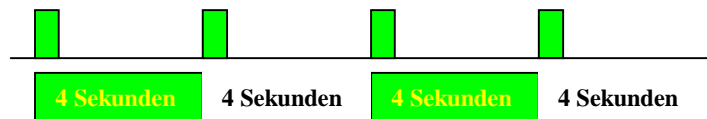
EasyAlarm® bleibt während einer *Wartezeit* von zwei Minuten inaktiv (Kontrollleuchte brennt in dieser Zeit dauernd), um einer zu häufigen Alarmierung vorzubeugen. **Jeder Tastendruck** bewirkt einen *Testanruf* (=Direktalarmierung) auf die gewünschte Alarmnummer.

7.3 Überwachung

7.3.1 Kontrollleuchten-Anzeige

Scharf

Unscharf



7.4 Alarmauslösung

7.4.1 .. unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Paniksender	✓	✓	✓	Unverzögert	Hörverbindung	„Notruf aktiviert, Melder <i>n</i> “
Notrufsender ²⁾	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	
Brandmelder	✓	✓	✓	Verzögert	Sprechverbindung	„Alarm durch Feuermelder <i>n</i> “
Sensor 3 ³⁾	✓	✓	✓	Unverzögert	Hörverbindung	„Alarm durch Sensor 3“

- Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen.
- Ein Notruf wird ausgelöst, wenn der entsprechende Taster während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt. In der Voralarmphase (20 Sekunden) ertönt zyklisch die Ansage: „Notruf aktiviert, Melder *n*“. Während der Voralarmzeit kann ein ungewollter ausgelöster Notruf durch erneutes Betätigen der Notruftaste abgebrochen werden.
- Sensor-3-Verhalten bei Bedarf als Alarmmelder.

7.4.2 .. bei scharfgeschalteter Anlage

„Werkseitige“ ¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Präsenzüberwachung ⁵⁾	✓	✓	✓	1 Minute/20 Sekunden	Sprechverbindung	„Alarm durch Präsenzüberwachung“
Netzausfall ⁸⁾	✓	✓	✓	1 Minute	Sprechverbindung	„Alarm durch Netzausfall“

- Ein Alarm erfolgt, falls während einer bestimmten Zeit KEINE Aktivität (Bewegung oder Funkpräsenztaste) registriert wird. Eine Minuten vor Ablauf der Frist ertönt ein zyklischer Warnton. Wenn in dieser Zeit eine Aktivität (Bewegung oder Funkpräsenztaste) registriert wird, bricht **EasyAlarm®** den Alarm automatisch ab, andernfalls wählt es die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 20 Sekunden die Voralarmphase signalisiert
- Alarm erfolgt, falls die Netzspannung während einer Zeit von 1 bis 2 Minuten ausfällt (⚡ Zeit gemäss Abschnitt 10.4 einstellbar). Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm®** keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall“. Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm®** automatisch die Netzausfall-Überwachung.

7.5 Voralarmphase

Während der Voralarmphase wird der Schaltausgang am EA-SWI-RJ45 aktiviert. Während der Voralarmzeit kann ein Alarm durch das Betätigen der Funktaste gestoppt werden. ➡ **Ansage:** „Alarm quittiert“.

Hinweis:

- Das Löschen des Notrufes kann frühestens drei Sekunden nach dem Auslösen des Notrufes durchgeführt werden, d.h. die Taste muss während mindestens drei Sekunden unbetätigt bleiben.
- Die Voralarmzeit beträgt 20 Sekunden und kann gemäss Abschnitt 10.3 eingestellt werden.

7.6 Telefonverbindung

Während der *Telefonverbindung* leuchtet die Kontrollleuchte orange.

7.6.1 Verbindungsdauer

In der *Telefonverbindung* läuft eine Zeitüberwachung ab. Die *Verbindungsdauer* beträgt zwei Minuten. Zehn Sekunden vor Verbindungsabbruch ertönt die Meldung „Abbruch“. Die *Verbindungsdauer* kann durch **Tonwahl 3** um zwei Minuten verlängert werden.

7.6.2 Teilnehmer-Signalisation

Im Alarmfall hört der alarmierte Teilnehmer den *individuellen Ansagetext*, gefolgt von der Alarmursache (Alarm durch Präsenzüberwachung / Alarm durch Notruf / n etc.) und der Mitteilung: „beenden mit 0“ sowie zusätzlich in der *Hörverbindung* die Mitteilung: „sprechen mit 1“. Diese Teilnehmer-Signalisation wird zyklisch alle 8 Sekunden solange wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando gegeben wird.

Hinweise:

- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.
- Falls vorgängige unquittierte Anrufe vorhanden sind, erfolgt zudem die Ansage der Anzahl unquittierter Alarme.

7.6.3 Hörverbindung

Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Hörverbindung*

Tonwahl	=> Gültige Tonwahlkommandos werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> / <i>Alarmquittierung</i>
1	Umschalten auf <i>Sprechverbindung</i> sowie Neustart der <i>Verbindungsdauer</i>
2	<i>Teilnehmer-Signalisation</i> wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der <i>Verbindungsdauer</i> (2 Minuten)
4	Schaltausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schaltausganges
6	Schaltausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) deaktivieren. => Unscharfschaltung gilt nicht für Notruf/Panik und Brandmelder => Unscharfschaltung gilt für Präsenzmelder
8	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> ohne <i>Alarmquittierung</i>
9	SCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) (re-)aktivieren
* * 0	Reihenfolge der Alarmnummern wiedergeben
* * <n>	Alarmnummer <n> wiedergeben (n=1.. 9)
folgende Kommandos sind nur bei freigegebener Fernprogrammierung wirksam (☞ Abschnitt 10.9)	
* * #	Alarmierung neu auslösen für Tests ➡ Ansage "Alarm durch Programmierung"
* * <n> *	gefolgt von neuer Rufnummer Alarmnummer <n> wiedergeben und ändern
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes gemäss Abschnitt 6.3.1.

7.6.3.1 Alarmsirene in der Hörverbindung

7.6.4 Sprechverbindung

Die Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Sprechverbindung* sind identisch mit denen während der *Hörverbindung* mit Ausnahme von **Tonwahl 1**.

Wichtiger Hinweis:

- Die *Sprechverbindung* muss durch **Tonwahl 0 bzw. 8** beendet werden. Andernfalls ist aus dem Lautsprecher von EasyAlarm® bis zum Ablauf der *Verbindungsdauer* das Besetztzeichen hörbar!

7.6.4.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der *Sprechverbindung* kann mit Taste **#** die Freisprechlautstärke erhöht bzw. mit Taste ***** reduziert werden. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt in fünfzehn Stufen (à 1dB) und bleibt gespeichert.

7.6.5 Alarmquittierung / Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm durch **Tonwahl 0** quittieren oder mittels **Tonwahl 8** an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Wichtige Hinweise:

- Es erfolgt keine *Alarmwiederholung*, wenn ein Alarm per Tastendruck auf dem Alarmgerät ausgelöst wird.
- Die *Alarmquittierung* erfolgt auch durch Drücken der Funk-/Notruftaste bzw. der Taste **0**.

7.7 Alarmwiederholung

Falls ein Alarm nach Ablauf der Alarmreihenfolge noch nicht quittiert worden ist, erfolgt eine bestimmte Anzahl Alarmwiederholungen (☞ Programmierung Abschnitt 10.2). Standardmässig sind zwei Wiederholungen programmiert.

7.7.1 Erneute Alarmauslösung

Nach einem Alarm bleibt **EasyAlarm®** während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis (Sensor oder Netzausfall) erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst.

Hinweis:

- Bei Alarmkontakten (Sensor-1/2/3) kommt eine erneute Alarmierung erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist.

7.8 Testanruf (=Direktalarmierung)

Im eingeschalteten Zustand kann ein *Testanruf* (=Direktalarmierung) auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

1. Taste **n** (= **1** .. **9**) gemäss gewünschter Rufnummer drücken
➡ **Ansage „Rufnummer <n>“ ertönt => Falls diese NICHT programmiert ist, ertönt zusätzlich die Ansage „Fehler“ und anstelle dieser Rufnummer wird die ERSTE Rufnummer gewählt**
2. Verbindung abwarten und sprechen
3. Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen

Hinweise:

- **Beim Testanruf wird NUR die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge gemäss Abschnitt 6.2 wird IGNORIERT!**
- Nach zwei Minuten erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein *Tonwahlkommando* gibt (d.h. der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels **Tonwahl 0** die Verbindung abbrechen bzw. mittels **Tonwahl 3** die *Verbindungsdauer* neu starten).
- Während der *inaktiven Wartezeit* direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion der Scharf- bzw. Unscharfschaltung bzw. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen.
- Die Freisprechlautstärke kann gemäss Abschnitt 7.6.4.1 eingestellt werden.

7.9 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann zu Kontrollzwecken von einem beliebigen Telefon aus ein Kontrollanruf getätigt werden:

1. Wählen Sie die Telefonnummer an welcher **EasyAlarm®** angeschlossen ist
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sekunden erneut dieselbe Telefonnummer => nach zwei Rufzyklen nimmt **EasyAlarm®** den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben

Bei korrektem PIN-Code wird auf *Hörverbindung* umgeschaltet ➡ **Ansage „beenden mit 0, sprechen mit 1“**. Falls kein *Tonwahlkommando* gegeben wird, wird die Verbindung nach zwei Minuten abgebrochen (☞ *Verbindungsdauer*). Die Verbindung kann auch durch die überwachte Person durch Druck auf die Funk-/Notruftaste beendet werden.

Wichtig: Falls unquitierte Alarme vorhanden sein sollten, wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt! Der unquitierte Alarm kann durch Verbindungsabbruch mit **Tonwahl 0** quittiert werden!

Hinweise:

- Die etappierte Einwahl (d.h. Einwahl erfolgt zweistufig, damit ein zufälliger Anrufer die Alarmeinheit nicht bemerkt) bzw. die Anzahl Rufzyklen, nach der **EasyAlarm®** den Anruf beantwortet, kann bei Bedarf umprogrammiert werden (☞ Abschnitt 10.8.1)
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sekunden eingegeben, trennt **EasyAlarm®** die Verbindung nach der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ => nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen PIN-Code gemäss Anleitung zu programmieren.
- Falls eine Ferneinwahl mit Signalisation erwünscht ist, kann **EasyAlarm®** so eingestellt werden, dass eine erfolgreiche Ferneinwahl mit Gongzeichen signalisiert und direkt eine *Sprechverbindung* hergestellt wird (☞ Abschnitt 10.8.3).

7.10 Ruf-Annahme

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann ein eingehender Anruf (signalisiert durch das Läuten eines parallelen Telefonapparates) ..

7.10.1 ..durch Druck auf die Funk-/Notruftaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch erneuten Tastendruck beenden werden.

7.10.2 ..durch Druck einer beliebigen Gerätetaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch Drücken der Taste **0** beendet werden (☞ Abschnitt 10.8.4).

8. NÜTZLICHE HINWEISE

8.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von **EasyAlarm®** vollständig nutzen kann, benötigt er am jeweiligen Standort ein tonwahlaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF oder MFV genannt => Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z.T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahlaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 7.6.3 beschriebenen Beeinflussungen bzw. Zustandsänderungen am **EasyAlarm®** nicht durchgeführt werden.

8.2 Benutzerinformationen

8.2.1 Signaltöne (Pieptöne)

Drei Pieptöne in Folge: Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie!

Ein einzelner Piepton wird bei einer Eingabe (lokal oder von fern) als Kontrollton / Quittungston ausgegeben.

8.2.2 Ansagen hörbar im Lautsprecher des EasyAlarm®

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall
Abbruch	Verbindungsabbruch, hervorgerufen durch den Wechsel der <i>Selektionsschalterstellung</i> während der Voralarmzeit
Alarm durch Feuer	Alarmursache: Brandmelder (auf allen Schalterstellung I/II/III)
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der <i>Wartezeit</i> ohne Bewegung (Präsenzkontrolle)
Alarm quitiert	Verbindungsabbruch durch Drücken der Funk-/Notruftaste bzw. der Taste 0
Ändern mit * beenden mit #	Benutzerführung für die Aufnahme der individuellen Alarmansage
Ausgang aktiviert	SchaltAusgang ist beim Einschalten des Gerätes aktiviert
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => der Batterietest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt (<i>Funktionsschalter</i> auf PROG bzw. auf ON) <ul style="list-style-type: none">▪ Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
Fehler	Fehleingabe bei einer Programmierung => der alte Wert bleibt erhalten
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Der Netzspannungstest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt
Notruf aktiviert, Melder <i>n</i>	Notruf durch Melder <i>n</i> ausgelöst
Notruf deaktiviert, Alarm quitiert	Notruf wurde quitiert
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes, falls Programmierung gesperrt wurde
Präsenzüberwachung aktiviert	Sensor 1 überwacht auf Präsenz
Programmierung deaktiviert: PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Entsperrung der Programmierung
Rufnummer	Rufnummer(n)
Rufnummer Reihenfolge	Alarm-Reihenfolge
Telefonanschluss Fehler	Beim Test des Telefonanschlusses wurde kein Freizeichen erkannt. Dieser Test wird ausgeführt, sobald der <i>Funktionsschalter</i> auf ON gestellt wird
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Ansage der Scharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Ansage der Unscharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquitierte Alarmer: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarmer

8.2.3 Ansagen hörbar im Hörer des alarmierten Teilnehmers

bzw. in der *Sprechverbindung* auch aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®**

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall bzw. Quittierung von Tonwahl 2
Abbruch	<i>Telefonverbindung</i> wird abgebrochen
Alarm durch Feuer	Alarmursache: Brandmelder (auf allen Schalterstellung I/II/III)
Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 1 bis 2 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Programmierung	Ein Probealarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst (☞ Abschnitt 10.9.2)
Alarm durch Sensor <i>n</i> <ul style="list-style-type: none">▪ Sensor Fehler	Alarmursache: Alarmkontakt <i>n</i> . <ul style="list-style-type: none">▪ Sensorkabel wurde während des Betriebs ausgesteckt
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm ausgelöst nach Ablauf der festgelegten Wartezeit ohne Aktivität (Präsenzkontrolle)
Ausgang <aktiviert / deaktiviert>	Quittierung von < Tonwahl 6 / Tonwahl 4 > (☞ Abschnitt 7.6.3)
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Notruf aktiviert, Melder <i>n</i>	Notruf durch Melder <i>n</i> ausgelöst
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes bei der Ferneinwahl

PIN Fehler, Abbruch	PIN-Code bei der Ferneinwahl falsch eingegeben => Verbindungsabbruch
Programmierung quittiert	Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge erfolgreich
Programmierung, Abbruch	Fehler bei der Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge
Sensor <i>n</i> aktiviert	Ansage, falls Sensor <i>n</i> sich noch in der Alarmposition befindet
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Quittierung von Tonwahl 9 (Scharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Quittierung von Tonwahl 7 (Unscharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquitierte Alarmer: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarmer

8.3 Funktionskontrollen

8.3.1 Testanruf

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des **EasyAlarm®** mit einem *Testanruf*.

8.3.2 Alarmauslösung

Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen, insbesondere:

- Funk-/Notruftaste
- Funk-Sensoren

8.4 Batterietest / -wechsel

Wenn beim Einschalten von **EasyAlarm®** die Ansage „Batteriefehler“ ertönt oder drei Pieptöne in Folge ertönen, ist die Batterie wie folgt zu wechseln:

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. **EasyAlarm® vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken! *)**
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen
5. **EasyAlarm®** wieder mit dem Telefonnetz verbinden

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- ***) Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

8.5 Wartung

Stellen Sie den *Funktionsschalter* auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie **EasyAlarm®** wenn nötig mittels eines mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuchs, und trocknen Sie es mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:

- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

9. FEHLERSUCHE / STÖRUNGSBEHEBUNG

Die meisten Störungen lassen sich mit folgender Liste selbst beheben. Sollte das Problem nach Durchgehen der Liste nicht beseitigt sein, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an die Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

9.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	Batterie ersetzen
Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“ bei einem Programmierungsversuch	Programmiermodus ist gesperrt => Entsperrung gemäss Abschnitt 6.4.2
Ansage „Beep Beep Beep“	Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig!
Ansage „Batteriefehler“	Batterie zu schwach => Batterie umgehend ersetzen Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
Ansage „Netzausfall“	Netzversorgung ist ausgefallen bzw. Netzadapter ist nicht eingesteckt
Ansage „Telefonanschlussfehler“	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: <ul style="list-style-type: none"> Alarmgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden Telefonnetz ist unterbrochen Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie => Telefonkabel einstecken => Telefonkabel kontrollieren => Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Keine Verbindung beim Testanruf => keine Töne während der Wahl hörbar	Entsprechende Alarmnummer (n=1..9) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf => Ansage „Rufnummer Fehler“	Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf Ansage „Rufnummer n“ => Summtöne hörbar	Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	Die Einwahl ist standardmässig in zwei Etappen vorgesehen (☞ Abschnitt 10.8.2)
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => Verbindungsabbruch PIN-Code-Eingabe	<ul style="list-style-type: none"> PIN-Code wurde falsch eingegeben => nochmals anrufen Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl/Systemtelefon
Zustand von EasyAlarm® kann mittels Tonwahlkommando nicht verändert werden	Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl/Systemtelefon

9.2 Funk-Notruftaste

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Drücken der Funk-Notruftaste bewirkt <ul style="list-style-type: none"> keinen Alarm keinen Verbindungsabbruch 	<ul style="list-style-type: none"> Notruftaste nicht richtig konfiguriert oder ausserhalb der Reichweite (☞ Abschnitt 6.5) Externe Störer im 433.92MHz-Band verhindern Empfang Batterie der Funk-Notruftaste zu schwach => Test- bzw. Wechsel gemäss spezifischer Anleitung Funkstandort gemäss Abschnitt 6.5.1 testen.

9.3 Bewegungsmelder bei Präsenzkontrolle

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
WALK-Test-LED leuchtet auf, aber es erfolgt keine Alarmierung	Bewegungsmelder ist auf Präsenzkontrolle , d.h. ein Alarm erfolgt nur dann ,wenn während der festgelegten Zeit (Abschnitt 10.5) keine Bewegung vorliegt
WALK-Test-LED ist eingestellt, leuchtet aber nicht auf	<ul style="list-style-type: none"> Spannungsversorgung des Bewegungsmelders fehlt (=> Kabel, Steckeradapter, Netzadapter kontrollieren) Spannungsversorgung noch nicht zwei Minuten aktiv (Aufwärmphase des PIR-Bewegungsmelders)
Alarmierung erfolgt mit Ansage „Notruf aktiviert“	Bewegungsmelder wurde nach dem Einschalten des Gerätes eingesteckt!
Alarmierung erfolgt mit Ansage „Notruf aktiviert, Sensorfehler“	Bewegungsmelder wurde nach dem Einschalten des Gerätes ausgesteckt!

10. SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem **EasyAlarm®** gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 6.4.1). Falls dies der Fall sein sollte, erfolgt bei einer Eingabe auf der Schalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“
- Achtung: Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das in den vorderen Kapiteln beschriebene Verhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten!
- Fehleingaben können korrigiert werden, indem alle Programmierschritte wiederholt werden.

10.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)

EasyAlarm® kann wie folgt auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Taste 3 und # gleichzeitig gedrückt halten	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Tasten loslassen	Progr. 0	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--	---	------------------	----------	---

10.2 Alarmwiederholung

10.2.1 Anzahl Wiederholungen der Alarmnummernreihenfolge

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge 6.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit <input type="text" value="Tonwahl 0"/> quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind. (Werkeinstellung=2)

10.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0..255	Verzögerungszeit in Sekunden (Werkeinstellung=20s)

10.4 Netzausfall-Zeitüberwachung

Die Zeit die vergeht, bis ein Netzausfall gemeldet wird, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 1 Minuten-Schritten, bis ein Netzausfall gemeldet wird (Abweichung: -0/+1min) (Werkeinstellung: 2=2 Minuten)

10.5 Präsenzüberwachungszeit

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Präsenzüberwachung ist ausgeschaltet
4..255	Präsenzüberwachungs-Timer in 1 Minuten Schritten (Abweichung: -0/+1min). Falls während dieser Zeit keine Aktivität erkannt wird, erfolgt nach Ablauf der Voralarmsignalisation der Alarm. (Werkeinstellung: 10=10 Minuten)

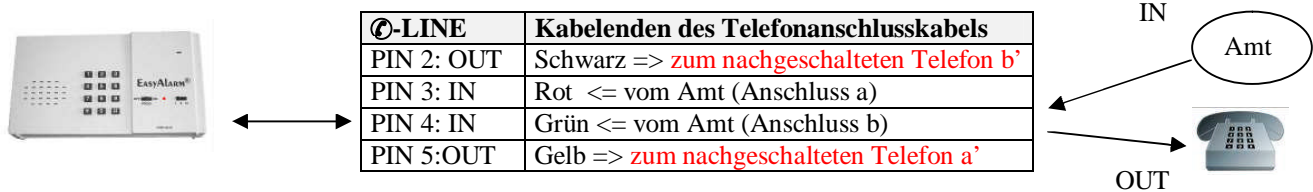
10.6 Nachgeschaltet trennen

EasyAlarm® kann im Alarmfall ein nachgeschaltetes Telefon/Modem trennen, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann => Die Wahlverzögerung lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung, Linie nicht durchgeschaltet (=Werkeinstellung)
1	Wahlverzögerung aktivieren, Linie durchgeschaltet (=nachgeschaltet trennen)

10.6.1 Verdrahtung mit Telefonschlussskabel mit offenen Enden



10.6.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes“ Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

10.6.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

10.7 Signalisationen

10.7.1 Signalisation durch die Alarmeinheit

Die Signalisation der Alarmeinheit **EasyAlarm®** kann wie folgt programmiert werden (Werkeinstellung=1):

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 5 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

<n>	Signalisation .. Netzausfall beim Einschalten	Überwachung nach dem Einschalten	Austritt Zyklisch alle 2 Sek.	Voralarm Alarm mit Hörverbindung
0	✗	✗	✗	✗
1	✓	✗	✗	✗
2	✓	✓	✗	✗
3	✓	✓	✓	✗
4	✓	✓	✓	✓

10.7.2 Teilnehmer-Signalisation

Werkseitig wird der Alarmgrund während der Telefonverbindung alle acht Sekunden wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando empfangen wird. Sie können die zyklische Ansage jedoch auch wie folgt einstellen:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine zyklische Wiederholung => Einmalige Ansage zu Beginn der Verbindung
1..200	Wiederholrhythmus in Sekunden-Schritten. Bsp: n= 30 => Ansage alle 30 Sekunden (Werkeinstellung: n=8)
255	SPEZIALFALL: Einmalige Ansage des individuellen Ansagetextes (OHNE Alarmursache/ OHNE Aufforderung mit 0 zu beenden)

10.8 Ferneinwahl

10.8.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der **EasyAlarm®** einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® nimmt den Anruf nicht an
2..9	EasyAlarm® nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (Werkeinstellung: 2)

10.8.2 Einwahlverhalten

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Direkte Ferneinwahl
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (=Werkeinstellung)

10.8.3 Signalisation der Ferneinwahl

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm®** auf die kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® stellt eine <i>Hörverbindung</i> . Freisprechen mit <input type="text" value="Tonwahl 1"/> einschalten. (Werkeinstellung)
1	EasyAlarm® signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong und schaltet auf <i>Sprechverbindung</i>

10.8.4 Verhalten der Notruftaste bzw. Gerätetasten bei ankommendem Anruf

EasyAlarm® ist so eingestellt, dass ein eingehender Anruf mit der Notruftaste bzw. den lokalen Gerätetasten angenommen werden kann. Dieses Verhalten ist wie folgt wählbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 2 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

<n>	Erklärung
0	EasyAlarm® reagiert nicht auf die Notruftaste bzw. die Gerätetasten
1	Die Rufannahme mit der Notruftaste ist freigegeben (=Werkeinstellung)

10.9 Fernprogrammierung

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der *Telefonverbindung* von fern vorgenommen werden. Diese Funktion ist werkseitig nicht freigegeben! Diese Freigabe ist wie folgt programmierbar.

10.9.1 Freigabe der Fernprogrammierung

Die Fernprogrammierung ist wie folgt einstellbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung gesperrt (=Werkeinstellung)
1	EasyAlarm® ist für die Fernprogrammierung freigegeben

10.9.2 Fernprogrammierung der Rufnummer / Reihenfolge der Rufnummern

Falls die Fernprogrammierung zugelassen ist, können die Rufnummern bzw. die Alarmreihenfolge während der *Telefonverbindung* wie folgt programmiert werden:

1. **Tonwahlfolge * * n** eingeben (*n* => siehe nachfolgende Tabelle)
 ↳ *Die gewählte Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge wird angesagt. Falls diese geändert werden soll, fahren Sie bei Punkt 2 weiter, andernfalls drücken Sie **Tonwahl #**.*
2. **Tonwahl *** drücken
3. Neue Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
 ↳ *Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10s warten. Die neue Nummer wird nun angesagt, gefolgt von der Aufforderung durch das Drücken von **Tonwahl n** die Speicherung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht innerhalb 10s bzw. wird während dieser Zeit eine andere Tonwahltaste gedrückt, erfolgt die Ansage „Programmierung: Abbruch“.*

<n>	Erklärung	Programmierung gemäss
0	Rufnummern-Reihenfolge (max. 9 Ziffern)	Abschnitt 6.2.2
1..9	Rufnummer 1..9 (max. 24 Ziffern)	Abschnitt 6.1
#	SPEZIAL-FALL: Gerät bricht Verbindung ab und löst anschliessend eine Test-Alarmsequenz mit der aktuellen Rufnummern-Reihenfolge aus => Ansage „Alarm durch Programmierung“	

10.10 Verhalten des Paniksenders

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 1 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Alarmierung in <i>Hörverbindung</i> (=Überfall)
32	Alarmierung in <i>Sprechverbindung</i> (=Werkeinstellung)

10.11 Funk-Protokoll

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 2 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Visonic (=Werkeinstellung)
1	Rokonet

11. ZUBEHÖR

Weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Homepage www.easyalarm.ch.

11.1 Sirenenstecker EA-SIR-RJ45

Primärspannung: 230V+-10% / 50Hz
Sekundärspannung: 12VDC / 1.8 VA
Abmessungen: 120 x 65x 77 mm (L x B x H)
Gewicht: 200 g
Kabel: 3m RJ45
Installation: Anstelle des Schaltmoduls EA-SWI-RJ45 anschliessen



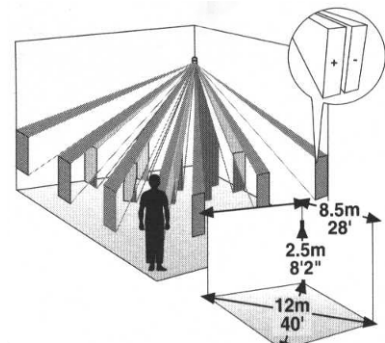
11.2 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)

11.2.1 Grundlagen / Montage

Wählen Sie eine Montageposition entsprechend der gewünschten Überwachungsaufgabe aus. Der Bewegungsmelder sollte so platziert werden, dass im Falle einer Präsenzkontrolle die überwachte Person den passiven Infrarot-Strahl durchschreitet. Die Abbildung zeigt die verschiedenen Infrarot-Sektoren bei einer Montagehöhe von 2.5m.

Hinweise:

- Richten Sie den Bewegungsmelder nicht auf Wärmequellen wie Radiatoren, Kochplatten oder sonstige Heizkörper.
- Den Bewegungsmelder nicht hinter Gegenstände wie Glas, Fensterscheiben oder Gardinen platzieren, da diese von Infrarot-Strahlen nicht durchdrungen werden können.
- Halten Sie Haustiere wie Katzen oder Hunde aus den Zimmern fern, die durch den Bewegungsmelder überwacht werden.
- Achten Sie darauf, dass ein Zimmer nicht durch zwei verschiedene Bewegungsmelder überwacht wird, da diese einander beeinflussen können.



11.2.2 Installation

Das Kabel des Bewegungsmelders in eine der EXT/≈-Buchsen des Alarmgerätes einstecken. Aktivierung Werkseitig ist **EasyAlarm®** so programmiert, dass der Plug&Protect-Melder automatisch erkannt und aktiviert wird, wenn dieser beim Einschalten eingesteckt ist.

11.2.3 Deaktivierung

Wenn der Plug&Protect-Melder beim Einschalten nicht eingesteckt ist, wird die Überwachung automatisch deaktiviert.

11.2.4 Technische Daten

Betriebsspannung: 9..16VDC
Abmessungen: 107 x 58 x 39mm (HxBxT) ohne Wandarm
Gewicht: 75g
Detektionsart: Passivinfrarot (PIR)
Alarmkontakt: Normal geschlossen (Normally closed = NC)

11.2.5 Einstellmöglichkeiten

Entfernen Sie die Frontabdeckung des Bewegungsmelders indem sie mit einem Schraubenzieher eine leichte Drehung an der Geräteunterseite zwischen den beiden Gehäuseteilen vornehmen.

11.2.5.1 Impulsanzahl

Mit der Brücke PULSE kann selektiert werden, nach wie vielen Impulsen (d.h. Durchschreitungen der Infrarot-Keulen) eine Bewegung gemeldet wird. Werkeinstellung = 2.

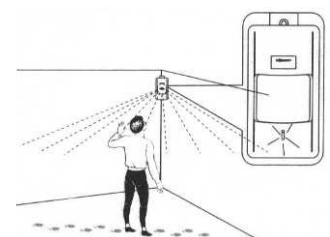
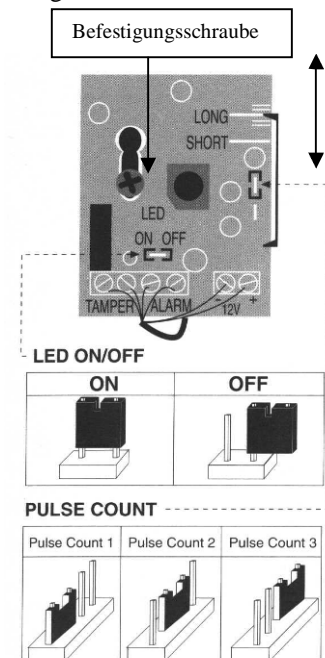
11.2.5.2 WALK-Test (Gehtest)

Um die WALK-Test-Kontrollleuchte auszuschalten, entfernen Sie die zugehörige Brücke LED und stecken sie auf nur einen einzelnen Stift.

11.2.5.2.1 Abgleich der Montagehöhe

Wenn der Melder nicht auf einer Montagehöhe von 2.5 m befestigt wird, kann ein Feinabgleich des Überwachungsbereichs wie folgt vorgenommen werden:

1. Befestigungsschraube der Leiterplatten lösen und Leiterplatte verschieben
 - ➔ wenn die Montagehöhe über 2.5m ist => nach oben
 - ➔ wenn die Montagehöhe unter 2.5m ist => nach unten
2. Ziehen Sie die Schraube wieder an
3. Montieren Sie die Frontabdeckung
4. Überprüfen Sie den Überwachungsbereich mit einem erneuten WALK-Test



12. TECHNISCHE DATEN / GARANTIE

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

12.1 Technische Daten

12.1.1 Alarmeinheit EasyAlarm® EA-80-433

Betriebsspannung:	9..16 VDC (über Netzadapter an EXT/≈-Buchse) Notbetrieb: 9 V-Batterie (Alkaline: typische Betriebsdauer ca. 50 Stunden)
Stromaufnahme:	Überwachung: 10 mA (typisch) / während Sprachwiedergabe: 55 mA (max.)
Benutzerführung:	Sprachchip mit vier integrierten Sprachen: DE, FR, GB, IT Weitere Sprachen auf Anfrage
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Kabellänge:	8 m (länderspezifischer Telefonadapter)
Wählverfahren:	MFV/DTMF (Tonwahl)
Garantie:	2 Jahre

12.1.2 Schaltmodul EA-SWI-RJ45 (230VAC)

Primärspannung:	230V+-10% / 50Hz
Sekundärspannung:	12 VDC / 1.8 VA
Schaltstrom:	max. 2.5A / 230 VAC
Abmessungen:	120 x 65 x 77 mm (L x B x H)
Gewicht:	350 g
Kabel:	3 m RJ45
Installation:	Anstelle des Netzadapters BBT-DC12V anschliessen 230 VAC-Verbraucher am Euro-Anschlusskabel anschliessen (z.B. Lampe, Sirene etc.)
Schaltvarianten:	A) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarmereignis eintritt (Sirene, Flutlicht) C) Schaltausgang schaltet automatisch ein, wenn ein Alarm unquittiert bleibt (Sirene, Flutlicht) B) Schaltausgang während der <i>Telefonverbindung</i> nach Bedarf aktiviert (Sirene, Flutlicht) D) Aktivierung als Fernwirkanlage (Fernschaltung von Heizung, Maschinen etc.)
Schaltvorgang:	Einschalten: Tonwahl 6 Ausschalten: Tonwahl 4

12.2 Gewährleistung

Sehr geehrter Kunde

Jedes **EasyAlarm®** wird nach unseren Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Gewährleistungsanspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Gewährleistung wird unter folgenden Umständen nicht gewährt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum und den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne entsprechende Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz, Wasser, Feuer etc.).

LEITRONIC AG
Engeloostr. 16
CH-5621 Zufikon
Schweiz
Tel. +41 (0) 56 648 40 40
www.easyalarm.ch

13. STICHWORTVERZEICHNIS

Alarm	
Alarmierung.....	10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 23
Alarmnummer.....	8, 10, 15, 16, 17, 19, 23
Wählpause.....	10
per Tastendruck.....	14, 16
Protokoll.....	10
Quittierung.....	15
Reihenfolge.....	5, 11, 16, 23
Wiederholung.....	15, 16, 20
Alarmkontakt.....	17, 25
Alarmreihenfolge.....	5, 11, 16, 23
Ansage ..	3, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 23
Batterie	4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 17, 18, 19, 26
Fach.....	4, 5, 6, 18
Test.....	17, 18
Wechsel.....	17, 18
Bewegungsmelder	6, 19, 25
Blockschloss	7, 12
Direktalarmierung.....	14, 16
DTMF.....	17, 26
Empfangsstandort.....	13
Fehlersuche	19
Ferneinwahl.....	3, 12, 16, 17, 18, 19, 22
Einwahlverhalten.....	22
Rufzyklen	16, 22
Signalisation	22
Fernprogrammierung	11, 15, 17, 18, 23
Freigabe.....	23
Feuer.....	7, 10, 17, 26
Flash-Impuls	10
Freisprechverbindung	11, 16
Lautstärke	15, 16
Funk	
Empfangsstandort.....	13
Melder	4, 12
Meldertyp	7, 12
Notruftaste	4, 5, 9, 12, 19
Reichweite	4, 7, 9, 12, 13, 19
Funktionsschalter.....	5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18
Funküberwachung	7, 12
Hauszentralen	
Wählpause	10
Hörverbindung	7, 12, 14, 15, 16, 21, 22, 23
Impulswahl.....	17, 19
Inbetriebnahme.....	3, 6
Kontrollanruf.....	3, 16, 19
Ferneinwahl	3, 12, 16, 17, 18, 19, 22
Rufzyklen	16, 22
Kontrollleuchte.....	5, 14, 15, 19, 25
Lautsprecher.....	3, 5, 15, 17
Leuchtdiode.....	5, 6, 9, 19, 25
Meldertyp.....	7, 12
Mikrophon	5
Modem.....	6, 21
Nebenstelle.....	10
Wählpause	10
Netzausfall.....	10, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21
Notbetrieb	17, 26
Notruf	7, 12, 14, 15, 17, 19
Funk	4, 5, 9, 12, 19
Stiller Notruf (Überfall)	23
Taste.....	7, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22
ON/OFF.....	7
Piepton.....	7, 10, 12, 13, 14, 17, 18
PIN-Code.....	3, 5, 8, 12, 16, 17, 18, 19
programmieren.....	8, 12
Plug&Protect.....	25
Melder	25
Point-ID	10
Präsenzüberwachung	3, 5, 6, 14, 15, 17
Überwachungszeit.....	20
Programmierung	
entsperren	12
sperrern.....	8, 11, 12
Protokoll	10
Reichweite	4, 7, 9, 12, 13, 19
Rufnummer.....	8, 10, 15, 16, 17, 19, 23
Rufzyklen	16, 22
Schaltausgang	15, 17, 26
aktiviert	17
Funk ON/OFF.....	7
Schalter	
Funktion	5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18
Selektion.....	5, 8
Scharfschaltung.....	14, 17, 18
Selektionsschalter.....	5, 8
Sensor.....	14, 16, 17, 18
Sicherheitshinweis.....	3, 4, 6
Signaltöne	17
Piepton	7, 10, 12, 13, 14, 17, 18
Sirenenstecker	25
Sprachwahl	8, 11
Sprechen	7, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 22, 23
Freisprechverbindung.....	11, 16
Lautstärke	15, 16
Störungsbehebung	19
Telefon	4, 6, 16, 17, 19, 21
Anschluss	4, 6, 14, 17, 19
Kabel.....	4, 5, 6, 17, 18, 19
Testanruf.....	5, 14, 16, 18, 19
Tonwahl.....	11, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 26
Kommando	15, 16, 17, 19
Türgong	22
Überfall.....	23
Überwachung.....	5, 14, 15, 17, 18, 21, 25, 26
Scharfschaltung.....	14, 17, 18
Unscharfschaltung.....	14, 15, 16, 17, 18
Unscharfschaltung.....	14, 15, 16, 17, 18
Verbindung	3, 4, 5, 6, 10, 15, 16, 17, 19, 21, 23, 26
Dauer.....	14, 15, 16
Hören	7, 12, 14, 15, 16, 21, 22, 23
Sprechen.....	7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 22, 23
Voralarmzeit	14, 17
Wählpause	10
Wahlverfahren	
Impulswahl	17, 19
Wartezeit	5, 11, 14, 16, 17
Werkseitige Einstellung.....	12, 16, 20, 23
Zeitüberwachung.....	15, 20
Zone	10
Zubehör	25
Zutrittscode	12